

Cancún und Isla Mujeres

Unterwassermuseum, Sailfish und Whalesharks

Der mexikanische Badeort Cancún bietet nicht nur eine traumhafte Kulisse mit weissen Sandstränden, exotischen Palmen und türkisblauem Meer, sondern auch ein aussergewöhnliches Museum, das sich komplett unter Wasser befindet!

■ Text und Bilder von Corina Pauli

Ursprünglich war Cancún bis in die 1950er-Jahre eine weitgehend unberührte Insel der Karibikküste mit ein paar wenigen Fischerdörfern und Ruinen der Maya. Die mexikanische Regierung entschloss sich 1969, einen Urlaubsort als Gegenpol zum erfolgreichen Acapulco zu errichten, um den Tourismus auch im Südosten des Landes anzukurbeln. Mittlerweile ist das Touristenziel weltbekannt.

MUSA Unterwassermuseum

Tauchen in Cancún ist mittlerweile fast an jeder Ecke möglich. Man sollte sich allerdings bewusst sein, das es sich meist um Massentauchen handelt.

Cancún, das Paradies an der Küste der Halbinsel Yucatán, Mexiko.

Quelle: Int. Society of Dev. Biologists



Das Museo Subacuático de Arte (MUSA) ist aber allemal lohnenswert, wenn man sowieso in dieser Gegend Urlaub macht. Es befindet sich zwischen Cancún und Isla Mujeres auf bis zu 9 Metern Tiefe. Über 400 Skulpturen wurden bisher im Meeresboden verankert, und es sollen noch mehr werden. Ein eindrucksvolles Werk des Künstlers Jason de Caires Taylor. Die versenkten Skulpturen sind nicht nur dem Vergnügen der Taucher und Schnorchler wegen gebaut worden, sie bieten vor allem den Meeresbewohnern Schutz und ein neues Zuhause.

Das Werk des Künstlers Jason de Caires Taylor stellt über 400 lebensgrosse Skulpturen dar.

Die erste Installation des Museums mit dem Namen «Silent Evolution» wurde 2009 aufgestellt. Die über 400 lebensgrossen Skulpturen stellen Menschen aus verschiedensten Kulturen dar. Alle Figuren wurden nach echten Menschen und Einwohnern von Cancún und Puerto Morelos modelliert. «Silent Evolution» thematisiert einerseits die Evolution der Menschheit und andererseits die stille Entwicklung der Statuen unter Wasser sowie auch der stetigen, fast unbemerkten Entwicklung der Unterwasserwelt. Wie vom Künstler geplant und erhofft, breiten sich Jahr für Jahr immer mehr Korallen auf und an den Statuen aus.



Eine ganz spezielle Skulptur ist ein VW Käfer, der als Denkmal für die Automarke steht, die lange Zeit in Mexiko dieses Modell produzierte. Das Dach des VW Käfers ist so beschaffen, dass Korallen sich ansiedeln können. In den Seitenöffnungen des Käfers können sich kleine Fische, Langusten etc. tummeln und bei den Rädern, wo grössere Löcher eingearbeitet wurden, finden z. B. Hummer und Krebse Unterschlupf.

Explosiv: Auf ca. 5 Metern Tiefe befinden sich Nachbauten von Bomben und Minen. Eine Frage der Zeit – diese tickenden Zeitbomben stehen



symbolisch für die Zerbrechlichkeit der Unterwasserwelt und sollen auf die wahrscheinlich unaufhaltbare Ausbeutung der Weltmeere hinweisen. Jede Skulptur hat seine eigene Bedeutung wie z. B. «Man on Fire», bei dem rote Feuerkorallen in 72 Löcher eingepflanzt wurden – eine Illusion von Flammen, die aus seinem Körper schlagen. «Inercia oder what have we done» zeigt die Trägheit und Ignoranz eines Mannes, der vor dem Fernseher sitzt mit einem Burger und Pommes und daneben ein ratloses Kind vor einem Müllberg.

Das ganze Unterwassermuseum in einem Tauchgang zu erkunden, ist unmöglich. Ausser in der «Silent Evolution»-Ausstellung stehen die anderen Statuen viel zu weit auseinander. Wer beim MUSA tauchen möchte, sollte sich vorab gut informieren bezüglich einer seriösen Tauchbasis. Cancún ist sehr touristisch und das Unterwassermuseum hatte letztes Jahr über 750 000 Besucher. Zudem sollte man sich bewusst sein, dass es in dieser Gegend ausser dem Unterwassermuseum nichts zu sehen gibt. Selbständiges Tauchen ist angesagt, denn obwohl sich das «MUSA» nur auf 9 Metern Tiefe befindet, ist die Sicht nicht immer gut und oft herrscht eine permanente Strömung, so dass man sich die Besichtigung regelrecht verdienen muss.

Der VW Käfer wurde lange Zeit in Mexiko produziert. Heute steht er als Denkmal für diese Automarke.

Linke Seite oben: Menschen verschiedenster Kulturen, Alters- und Berufsstufen wurden hier nachgebildet.

Linke Seite unten: «Silent Evolution» – Korallen und Schwämme beginnen ganz still zu wachsen.



Hier in Bali gibt es kein einziges Haar in der Fischsuppe!
Die Schwärmer aus Pemuteran

dive+
TRAVEL

www.diveandtravel.ch

REISEGARANTIE

Austrasse 50, CH-3175 Flamatt, 031-744 15 15

Die fantastischen Vier auf den Philippinen

Seit 1989 in der Region • Tauchen in kleinen Gruppen

EXPLORERS Inselhüpfen • 5 Professionelle Tauchbasen und Resorts

Tauchsafaris • Transfers mit Tauchgängen • Schweizer Leitung

Alona Beach • Cabilao • Davin • Malapascua



**SONDERANGEBOTE!
JETZT ANFRAGEN!**

Cebu Office, #36 Archbishop Reyes Ave. Cebu City
Email: cebu@sea-explorers.com Tel.: +63 (0)32 234 0245 oder 48

SWISS QUALITY SERVICE

dive with a smile

www.sea-explorers.com



Die oftmals schlechten oder spärlichen Briefings, das Materialchaos und die vielen Leute dämpfen unter Umständen die Vorfreude etwas. Da die Hin- wie auch die Rückfahrt über eine Stunde dauern, stehen die Guides unter Zugzwang, alle 40 oder mehr Taucher und Schnorchler wieder zur selben Zeit aufs Boot zurückzubringen. Wer Fotografieren möchte, muss deshalb selber schauen, dass er den Anschluss zur Gruppe nicht verpasst.

Explosiv: Die Nachbildung der tickenden Bomben stellt ein Symbol für die Zerbrechlichkeit der Unterwasserwelt dar.



Keine Puppenhäuser, sondern ein Zuhause für viele Fische und Krustentiere.



Schnorcheln mit Segelfischen im offenen Meer: Ein «Must» für Big-Fish-Liebhaber.

Wer darüber hinwegsehen kann und die Umstände ausblendet, erlebt ein eindrückliches Werk und ein wunderschönes Unterwassermuseum, wie man es wahrscheinlich noch nie gesehen hat. Vor allem, wenn man die Entstehungsgeschichte und die Idee dahinter kennt.

Segelfische: Isla Mujeres im Winter

Mit den fallenden Wassertemperaturen kommen im Winter die Segelfische in die Küstengewässer der mexikanischen Karibik. Ungefähr 30 Kilometer nördlich von Isla Mujeres liegt der Nationalpark Isla Contoy, wo die Segelfische häufig anzutreffen sind. In den Wintermonaten kommen Millionen von Sardinen an die Küste, worauf die Segelfische lange gewartet haben. Mit über 70 km/h jagen sie die Sardinen so geschickt, bis sich diese in Panik immer enger zu einem Bait Ball zusammenschliessen und an die Wasseroberfläche gedrückt werden. Mit ihren Schwertern stossen die Segelfische so oft in diesen



Bait Ball, bis die Sardinen massiv verletzt und irritiert sind, so dass sie diese nur noch im Wasser «auflesen» und fressen können. Wenn man sich nicht gerade über den Bait Ball legt, lassen einen die Segelfische sehr nahe an sich heran. Nicht selten kommt es jedoch vor, dass die verletzten Sardinen unter den Schorchlern Schutz suchen. Macht man den Platz für die Segelfische nicht frei, ziehen sie blitzschnell weiter und das ganze Spektakel beginnt von Neuem. Für die Schnorchler heisst das: wieder zurück zum Boot schwimmen, einsteigen, weiterfahren, wieder bereit machen, auf Kommando reinspringen und schwimmen, schwimmen, schwimmen. Die teilweise hohen Wellen machen die Sache nicht einfacher.

Es gibt wenige Organisationen, die Tagestouren oder Wochentrips anbieten, denn für diese Touren sind erfahrene Leute gefragt. Eine Garantie gibt es aber auch mit Profis nicht. Wer das unglaubliche Erlebnis trotzdem nicht missen möchte, sollte frühzeitig buchen.

Ein Spektakel der Extraklasse: Verletzte Sardinen können nicht mehr mithalten und werden gefressen.



Links: Walhaie im Überfluss – im Sommer trifft man auf über 200 Tiere.

Rechts: Die Walhaie sammeln die Eier der Bonitos an der Wasseroberfläche auf.

Walhaie: Isla Mujeres im Sommer

In den Sommermonaten findet man in derselben Gegend eine Ansammlung von Hunderten Walhaien. Zu dieser Zeit laichen die Bonitos, die zur Familie der Makrelen und Thunfische gehören. Die Eier der Bonitos sind ein gefundenes Fressen für die Walhaie, und weil diese Eier positiven Auftrieb haben, können sie die Walhaie vorwiegend an der Wasseroberfläche einsammeln und fressen. In den frühen Morgenstunden, wenn die Konzentration am stärksten ist, findet man nicht selten zwischen 200 und 400 Walhaie.



Die Ortung der Tiere ist, wie auch bei den Segelfischen, nicht ganz einfach und braucht erfahrene Leute.

Es gibt eintägige Ausflüge vom Festland aus. In Cancún oder auch Playa del Carmen bietet mittlerweile fast jede Tauchbasis Ausflüge zu den Walhaien an, die man direkt vor Ort buchen kann. Diese sind in der Regel eher touristisch orientiert. Das heisst, die effektive Wasserzeit mit den Walhaien ist begrenzt, dafür ist das Rahmenprogramm eher ausgedehnt. Wer einwöchige Walhai-Trips erleben möchte, bucht am besten die Reise bei einem Tauchspezialisten bereits von zuhause aus. ■

Weitere Infos

www.musacancun.com
www.underwater-sculpture.com
www.scubadivingcancun.com